

Heinrich Heine,  
Die Bergstimme

Ein Reiter durch das Bergtal zieht,  
Im traurig stillen Trab:  
Ach! zieh ich jetzt wohl in Liebchens Arm,  
Oder zieh ich ins dunkle Grab?  
Die Bergstimm Antwort gab:  
Ins dunkle Grab!

Und weiter reitet der Reitersmann,  
Und seufzet schwer dazu:  
So zieh ich denn hin ins Grab so früh -  
Wohlan, im Grab ist Ruh!  
Die Stimme sprach dazu:  
Im Grab ist Ruh!

Dem Reitersmann eine Träne rollt  
Von der Wange kummervoll:  
Und ist nur im Grab die Ruhe für mich -  
So ist mir im Grabe wohl.  
Die Stimme erwidert hohl:  
Im Grabe wohl!

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas HEINRICH HEINE (\*1797-12-13 - †1856-02-17).*

*Arg-209-417 (2004-03-14 00:07:51)*

*Das Gedicht befindet sich in Heinrich Heines Werk „Buch der Lieder“, im Abschnitt „Junge Leiden – Romanzen“, Nr. II.*